

INTERNATIONAL
URANIUM FILM FESTIVAL BERLIN
2016



28. SEPTEMBER - 02. OKTOBER

Kino der KulturBrauerei
Prenzlauer Berg

PROGRAMM

Festival website
www.uraniumfilmfestival.org

MITTWOCH / WEDNESDAY 28.9.2016

- 18 Uhr** Präsentation der Fotoausstellung mit Pierpaolo Mittica
19 Uhr Eröffnung / Opening film:
THE IDEALIST (IDEALISTEN)

DONNERSTAG / THURSDAY 29.9.2016

- 18 Uhr** 30 JAHRE TSCHERNOBYL - DIE VERDRÄNGTE KATASTROPHE
SEVEN YEARS OF WINTER
GRAFFITI
- 20 Uhr** OPERACIÓN FLECHA ROTA. ACCIDENTE NUCLEAR EN PALOMARES
(OPERATION GEBROCHENER PFEIL. ATOMUNFALL IN PALOMARES)

FREITAG / FRIDAY 30.9.2016

- 18 Uhr** URANIUM THIRST (URAN-DURST)
LEGACY WARNINGS! - THE THREAT
- 20 Uhr** LUCENS
AWARE/哀礼
HINTER DEM URAL - DER ALPTRAUM VOR TSCHERNOBYL (BEHIND THE URALS -
THE NIGHTMARE BEFORE CHERNOBYL)

SAMSTAG / SATURDAY 1.10.2016

- 10.30 Uhr** ALGERIA, DE GAULLE AND THE BOMB (L'ALGERIE, DE GAULLE ET LA BOMBE)
GREETINGS FROM MURUROA
- 18 Uhr** ATOMMÜLL IN MEINEM GARTEN (NUCLEAR WASTE IN MY BACKYARD)
CONTAINMENT
- 20 Uhr** LUCENS
TAG DER WAHRHEIT (KOLLWEIN'S DAY OF THRUTH)

SONNTAG/ SUNDAY 2.10.2016

- 10.30 Uhr** URANIUM - TWISTING THE DRAGON'S TAIL / PART 1:
THE ROCK THAT BECAME A BOMB
URANIUM - TWISTING THE DRAGON'S TAIL / PART 2:
THE ROCK THAT CHANGED THE WORLD
- 18 Uhr** DEVIL'S WORK
SOCORRO - THE CITY OF DEPLETED URANIUM
WAS VON KRIEGEN ÜBRIG BLEIBT
- 20 Uhr** FUKUSHIMA: A NUCLEAR STORY
- 21.30 Uhr** Preisverleihung / Award ceremony

AUSFÜHRLICHES PROGRAMM

MITTWOCH / WEDNESDAY 28.9.2016

18 Uhr - Präsentation der Fotoausstellung „Tschernobyl 30 Jahre danach“ mit dem italienischen Fotografen Pierpaolo Mittica.

Pierpaolo Mittica (www.pierpaolomittica.com) aus Pordenone bei Venedig ist ein preisgekrönter Fotograf, der seine Arbeit den von Menschenhand gemachten Umweltkatastrophen gewidmet hat. Seine Fotografien wurden bereits in vielen Ländern Europas, in den USA und China ausgestellt und in renommierten Printmedien wie Vogue Italia, The Telegraph, The Guardian, l'Espresso und Asian Geo veröffentlicht. Auch das Tschernobyl National Museum, Kiew in der Ukraine sowie das J. Paul Getty Museum in Los Angeles zeigt seine eindrucksvollen Arbeiten.



19 Uhr - Opening film / Eröffnungsfilm

THE IDEALIST - GEHEIMAKTE GRÖNLAND (IDEALISTEN) - Dänemark, 2015, Regie Christina Rosendahl, Produktion: Jonas Frederiksen, Signe Leick Jensen, Spielfilm, 114 min, deutsche Sprachfassung.

Im Januar 1968 stürzt ein US-B52-Bomber mit Atombomben an Board über dänischem Hoheitsgebiet in Grönland ab. Die US-Behörden beteuern, die Situation unter Kontrolle zu haben. Nach den Monate andauernden Aufräumarbeiten sind das Flugzeugwrack sowie das mit Plutonium kontaminierte Gletschereis beseitigt, und der Fall wird zu den Akten gelegt. 18 Jahre später entdeckt der Radioreporter Poul Brink, dass viele der an den Aufräumarbeiten beteiligten Männer schwer erkrankten. Brink beginnt zu recherchieren und stößt auf noch viel größere Ungereimtheiten. Obwohl mit Drohungen konfrontiert, lässt er sich nicht von seiner Arbeit abbringen...



Der reale Brink hat seine brisanten Recherchen als Buch veröffentlicht, das Christina Rosendahl als faktentreuen, spannenden Thriller inszenierte. Trailer: www.idealisten.dk

Regisseurin Christina Rosendahl ist anwesend!

DONNERSTAG / THURSDAY 29.9.2016

18 Uhr

30 JAHRE TSCHERNOBYL - DIE VERDRÄNGTE KATASTROPHE - Deutschland, 2016, 44 min, Regie: Reinhart Brüning, Ranga Yogeshwar, Wolfgang Lemme, Produktion WDR / ARD, Dokumentarfilm, Trailer: www.ardmediathek.de

Genau 30 Jahre sind seit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl vergangen. Das geborstene Atomkraftwerk ist nach wie vor eine Bedrohung, das Sperrgebiet weiterhin radioaktiv belastet. Ein deutsches Filmteam kehrt an den Ort der Katastrophe zurück und zieht Bilanz.

**SEVEN YEARS OF WINTER
(SIEBEN JAHRE WINTER),**

Deutschland / Dänemark, 2011/12, 22 min, Spielfilm, Regie: Marcus Schwenzel, Produktion: Hans Henrik Laier und Marcus Schwenzel. Russisch mit deutschen Untertiteln. Trailer: www.vimeo.com



Der sieben Jahre alte Andrej streunt durch das verlassene Tschernobyl. Sein Bruder Arjom hat ihn in die Todeszone geschickt, um nach Wertsachen zu suchen, die sich auf dem Schwarzmarkt verkaufen lassen. Vor allem Dokumente wie Pässe und Führerscheine sind interessant. Andrej begreift nicht die radioaktive Gefahr, in die er sich begibt. Auf seinen Streifzügen durch verlassene Wohnungen träumt er sich in das Leben der Familien, die dort einmal gewohnt haben. Während er sich immer weiter seinen Fantasien hingibt, die seine seelischen Wunden langsam heilen lassen, beginnt die Radioaktivität seinen Körper zu zerstören. **Bester Kurzspielfilm Uranium Film Festival 2015**

GRAFFITI - Spanien, 2015, Regie Lluís Quilez, Produktion: Lluís Quilez, Ester Velasco, Cristian Guijarro, EUPHORIA PRODUCTIONS, Fiktion/Spielfilm, 30 min, English mit spanischen Untertiteln. www.graffitishortfilm.com

Tschernobyl: Eine apokalyptische Welt. Eine verwaiste Stadt. Als vermeintlich letzter Überlebender hat Edgar gelernt, die stark verstrahlten Orte zu meiden. Aber seine alltägliche Routine wird plötzlich unterbrochen als er ein Graffiti auf einer Wand entdeckt, das vorher noch nicht da war: „Anna“. Edgar ist nicht allein, es gibt noch einen weiteren Überlebenden... *GRAFFITI* wurde am Originalschauplatz Pripyat bei Tschernobyl gefilmt und gewann bereits mehrere internationale Filmpreise.

Bester Kurzspielfilm Uranium Film Festival 2016



Regisseure Reinhart Brüning und Marcus Schwenzel sind anwesend.

DONNERSTAG / THURSDAY 29.9.2016

20 Uhr - 50 JAHRE ATOMARER UNFALL IN PALOMARES

OPERACIÓN FLECHA ROTA. ACCIDENTE NUCLEAR EN PALOMARES (OPERATION GEBROCHENER PFEIL. ATOMUNFALL IN PALOMARES) - Spanien, 2007, 96 min, Dokumentarfilm, Regie: Jose Herrera Plaza, Produktion: Antonio Sánchez Picón. Spanisch/ Englisch mit deutschen Untertiteln



Kalter Krieg: Täglich steigen B-52-Bomber der USA bestückt mit Atombomben in Richtung Sowjetunion auf, um für einen etwaigen Gegenschlag zur Stelle zu sein. Fast genau vor 50 Jahren, am 17. Januar 1966 explodiert einer der Bomber mit vier Wasserstoffbomben an Bord und stürzt über Südspanien bei Palomares in der Region Almeria ab. Die vom Himmel fallenden Bomben haben die 5000-fache Sprengkraft der Hiroshima-Bombe. Zwei der Bomben bersten und verseuchen die Tomaten-Anbauregion mit Plutonium.



Eine der H-Bomben landet im Meer und wird erst nach Wochen gefunden. Bis heute wird die radioaktive Verseuchung bei Palomares in der touristischen Küstenregion von Almeria heruntergespielt und verdrängt. Jose Herrera Plasas Film ist ein brandaktuelles Zeitdokument. **Besondere Anerkennung Uranium Film Festival 2016**

Regisseur und Buchautor Jose Herrera Plaza ist anwesend.

FREITAG / FRIDAY 30.9.2016

18 Uhr

URANIUM THIRST (URAN-DURST) -

Brasilien/Deutschland/Namibia,
2011/2016, Regie & Produktion:
Norbert G. Suchanek, Marcia Gomes
de Oliveira, Dokumentarfilm, 25 min,
English/Nama mit deutschen
Untertiteln.



Die Rössing-Mine in Namibia ist der weltweit größten Urantagebau. Doch sie ist nicht die einzige Uranmine auf dem Land der Hottentotten, die in Wirklichkeit Nama heißen und deren Land und knappen Wasservorkommen vom Uranabbau mehr und mehr betroffen sind. Uranabbau erzeugt nicht nur radioaktiven, giftigen Staub, sondern verschlingt auch große Mengen an Wasser. Zusammen mit Nama-König Samuel reisen die beiden Filmemacher von Dorf zu Dorf entlang des unterirdischen Kuiseb-Flusses, der Lebensader der Nama.

LEGACY WARNINGS! THE THREAT

- Deutschland/Südafrika, 2015,
Regie und Produktion: Jonathan
Happ, Jean Jacques Schwenzfeier,
Katja Becker, Dokumentarfilm, 60
min, Deutsch



5 Jahre nach Fukushima - 30 Jahre
nach Tschernobyl und ein ganzer
Kontinent plant den Atomeinstieg.
Legacy Warnings ist eine

emotionale Dokumentation über
Energiebedarf, Widerstand, Hoffnung und Herausforderungen bei dem Versuch, den afrikanischen Kontinent mit Energie zu versorgen. Die Warnungen über die bereits vorhandenen, radioaktiven Hinterlassenschaften werden überhört von denen, die neue Verträge für die Versorgung mit Kernenergie abschließen. Bereits etwa 2,5 Millionen Menschen in Südafrika sind durch die negativen Einflüsse der Uranabbaugebiete beeinträchtigt, sie leben direkt an den toxisch belasteten Abraumhalden. Geburtenzahlen von Kindern mit Behinderungen in den Regionen der Abbauggebiete sind alarmierend hoch. Die südafrikanische Regierung verschließt ihre Augen und plant neue Investition in Atomanlagen und Uranminen - egal welche Gefahren die bereits vorhandenen Hinterlassenschaften alter Abbauggebiete offensichtlich aufweisen.

„Wir haben uns den Beginn des atomaren Kreislaufes angeschaut, so wie er sich in Südafrika präsentiert, die Uranminen und den Abraum. Ausserdem haben wir einen Blick auf den aktuellen Status der Atomkraft Pläne in Südafrika geworfen und was diese für den Rest des Kontinents bedeuten.“ Trailer: www.ujuzi.de/legacywarnings/

Filmemacher Katja Becker sowie Festivaldirektor Norbert G. Suchanek sind anwesend.

FREITAG / FRIDAY 30.9.2016

20 Uhr

LUCENS - Schweiz, 2015, Regisseur Marcel Barelli, Produktion Nicolas Burlet, Nadasdy film, Koproduktion RSI Radiotelevisione svizzera. Animation, 7 min, mit deutschen Untertiteln. Info: www.lucensfilm.blogspot

Die Geschichte des ersten Kernkraftwerks 100 Prozent aus der Schweiz ... aber auch des letzten schweizerische Atomkraftwerks.

Bester Zeichentrickfilm Uranium Film Festival 2016



AWARE/哀礼 (Teil 1 und 2) - Niederlands, 2014, Regie und Produktion Tineke van Veen, Sound design: Job Schellekens, Videokunst & Dokumentarfilm, 20 min.

Info: <http://www.tinekevanveen.nl>

Fukushima: Der Film will die Folgen der unsichtbaren radioaktiven Kontaminierung sichtbar machen. Er zeigt insbesondere die Arbeiter, die sich der schweren Aufgabe stellen, die verseuchten Flächen wieder von der Radioaktivität zu säubern.



Es ist nicht nur ein lokales, sondern auch ein globales Problem. **Besondere Anerkennung Uranium Film Festival 2016**

HINTER DEM URAL - DER ALBTRAUM VOR TSCHERNOBYL (BEHIND THE URALS - THE NIGHTMARE BEFORE CHERNOBYL) -Italien, 2015, Regie: Alessandro Tessei, Photographie Pierpaolo Mittica, Produktion "Mondo in Cammino Productions", Dokumentarfilm, 62 min, mit deutschen Untertiteln.

Info: www.alessandrotesei.com

Nach „Fukushame“ ist Filmemacher Alessandro Tessei nun auf den Spuren des ersten und in der Welt größten atomaren



Unfalls, der jahrzehntelang verschwiegen und vergessen wurde. In den späten 1940er Jahren baute die Sowjetunion in der Region Chelyabinsk einen Atomkomplex genannt Mayak (Leuchtturm). Mayak ist Schuld an drei großen atomaren Verseuchungen. Der schwerste Unfall geschah am 29 September 1957. Er setzte ähnlich viel radioaktives Material frei wie von Tschernobyl. Was waren die Folgen? Wie leben Menschen in den weiterhin radioaktiv belasteten Gebieten? **Besondere Anerkennung Uranium Film Festival 2016**

Die Filmemacher Tineke van Veen, Marcel Barelli, Alessandro Tessei sowie Fotograf Pierpaolo Mittica sind anwesend.

SAMSTAG / SATURDAY. 1.10.2016

10:30 Uhr

**ALGERIA, DE GAULLE AND THE BOMB
(L'ALGERIE, DE GAULLE ET LA BOMBE) -**

Algerien, 2010, Regie Larbi Benchiha,
Produzent Jean François Aumaitre.
Dokumentarfilm, 52 min, Englisch



Am 13. Februar 1960 um 07.04 Uhr, etwa 40 Kilometer entfernt von der Stadt Reggane zündete Frankreich seine erste Atombombe über der Sahara Algeriens. Codename: Blue Jerboa, vier mal so explosiv wie die Hiroshima-Bombe. Wie schaffte es General de Gaulle mitten im algerischen Unabhängigkeitskrieg der Front de Libération Nationale (FLN) sein geheimes Atomprogramm in Algerien fortzusetzen? In geheimen Verhandlungen zwischen General de Gaulle und der FLN erkannte Frankreich schließlich 1962 die algerische Souveränität an, während im Gegenzug die FLN akzeptierte, dass Frankreich seine Atomtests in unabhängigen Algerien fünf Jahre lang weiter durchführen und insgesamt 17 Atombombenexplosionen in der Sahara durchführen konnte. Am 1. Mai 1962 kam es dabei zu einem der schwersten „Unfälle“ in der Geschichte der Atomtests. Film info: www.cultureunplugged.com



**GREETINGS FROM MURUROA (BONS
BAISERS DE MORUROA / GRÜßE AUS
MURUROA)**

Frankreich, 2016, Regie Larbi Benchiha,
Produktion: Aligal production und France
Télévisions, Dokumentarfilm 52 min,
Französisch mit englischen Untertiteln.

Film über Frankreichs Atombombentests im Südpazifik auf Mururoa. Der Filmemacher lässt die überlebenden Veteranen der Atomtests zu Wort kommen, die sich und ihre Familien unwissentlich radioaktiv verstrahlten.



"Mein größtes Bedauern ist, daß ich meine Familie kontaminiert habe", sagt Florence Bourel, deren Tochter heute an Krebs and anderen radioaktiven Folgekrankheiten leidet. Florence war stolz darauf, für das Wohl Frankreichs zu arbeiten. Über die tatsächlichen radioaktiven Gefahren wurde sie nicht informiert. „Wie sollten lediglich nicht den Fisch aus der Lagune essen.“

Der algerische Dokumentarfilmer Larbi Benchiha lebt seit den 1980er Jahren in Frankreich, hat Philosophie, Journalismus und Filmwissenschaft studiert und arbeitete u.a. als Fernsehjournalist für Arte Info, France2, France3 und das ZDF. Info: <http://larbi.benchiha.chez.com>

Regisseur Larbi Benchiha ist anwesend.

SAMSTAG / SATURDAY. 1.10.2016

18 UHR

ATOMMÜLL IN MEINEM GARTEN (NUCLEAR WASTE IN MY BACKYARD) - Deutschland, 2012, Regie Irja Martens, Produktion Fechner Media, 29 min, Dokumentarfilm, Deutsch mit Englischen Untertiteln.

Weltweit gibt es "Berge" von hoch radioaktiven Müll, doch noch kein einziges Endlager. Während sich die Bürger im Wendland gegen ein Endlager wehren, will Östhammar in Schweden Endlager-Standort sein. www.fechnermedia.com



CONTAINMENT - USA, 2015, Regie und Produktion: Peter Galison & Robb Moss, Dokumentarfilm, 82 min, Englisch

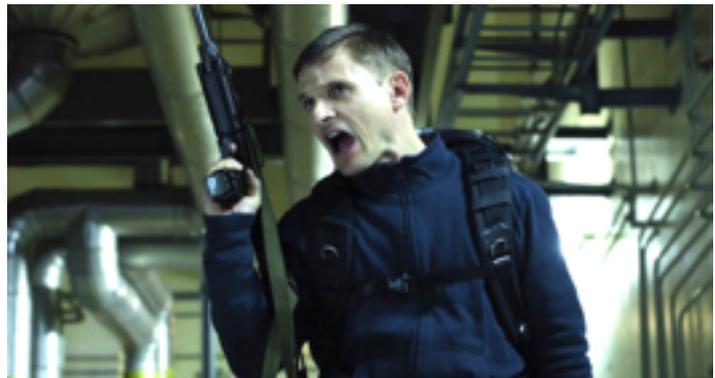
Atomare Abfallentsorgung: Allein die Atomwaffenproduktion der USA hat während des Kalten Krieges Tausende von Tonnen radioaktiven Abfalls produziert. Regierungen auf der ganzen Welt, versuchen heute verzweifelt künftige Generationen vor dem hochradioaktiven Müll für Tausende von Jahren zu schützen, den sie selbst produziert haben. Ist dies möglich? Das spannende Film-Essay wurde teil in Atomwaffenfabriken, in Fukushima und tief unter der Erde gefilmt. Trailer: <http://containmentmovie.com>



20 Uhr

TAG DER WAHRHEIT (KOLLWEIN'S DAY OF THRUTH) - Deutschland, 2014, Regie Anna Justice, Produktion Kordes & Kordes Film mit DOR Film, ARTE, SWR, ARTE France, ARD Degeto, SRF/SRG SSR und Nelka Films, Spielfilm, 89 min, deutsch. Filminfo: <http://annajustice.de>

Ein Politthriller über das Thema nukleare Un-Sicherheit. Eine deutsche Staatsanwältin wird in die Besetzung eines französischen Kernkraftwerks an der französisch-deutschen Grenze verwickelt. Ein Unbekannter hat sich Zutritt verschafft und kontrolliert binnen kurzer Zeit die gesamte Anlage. Er droht einen Meltdown zu verursachen, wenn nicht innerhalb weniger Stunden der Energieminister die Wahrheit über die gefährlichen Zwischenfälle und den maroden Zustand des Kraftwerks, sowie die Gefahr, die davon ausgeht, dem europäischen Publikum in einem TV Statement bekannt gibt. Trailer: www.dor-film.com



SONNTAG/ SUNDAY 2.10.2016

10:30 Uhr

URAN UND MENSCH – EIN GESPALTENES VERHÄLTNIS

URANIUM - TWISTING THE DRAGON'S TAIL / PART 1: THE ROCK THAT BECAME A BOMB

Australien, 2015, Regie Wain Fimeri, Produktion Sonya Pemberton und Genepool Productions für SBS Australia, PBS America & ZDF/Arte, Dokumentarfilmreihe, 51 min, im Original in English



Am 6. und 9. August 1945 warfen US-Kampfflugzeuge Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki. Der Atombombenabwurf über Hiroshima ist Beweis für die ungeheure Energie und Zerstörungskraft von angereichertem Uran. Dadurch wurde die Erde für immer verändert, denn die ungeheuerliche Kraft des Elements Uran wurde erstmals als verheerende Waffe gegen Menschen freigesetzt. Uran ist das einzige Element der Erde, das Energie abgibt und sich permanent, über Millionen von Jahren, verändert. Ohne Uran wäre die Erde ein grauer, kalter Planet. Im vorletzten Jahrhundert war Uran noch nahezu unbekannt. Dann, innerhalb von nur 40 Jahren, wurde Uran zum teuersten, begehrtesten, gefährlichsten und gefürchtetsten Material der Erde. www.genepoolproductions.com

URANIUM - TWISTING THE DRAGON'S TAIL / PART 2: The rock that changed the world

Australia, 2015, Director Wain Fimeri, Producer Sonya Pemberton and Genepool Productions for SBS Australia, PBS America & ZDF/Arte, Documentary 51 min, English



In Nordaustralien erzählen Legenden der Ureinwohner über den Ort, wo das Uran liegt. Sie sagen, dass der große Schöpfergeist dort unter der Erde schläft, und wer ihn weckt bringt Zerstörung. Diese Episode zeigt, wie aus den Asche Hiroshimas das Uran ein neues atomares Zeitalter erwächst mit dem Versprechen von unendlich viel Energie. <http://www.genepoolproductions.com/uranium-twisting-the-dragons-tail/>

URANIUM - TWISTING THE DRAGON'S TAIL erhielt mehrere internationale Filmpreise und 2016 auch den Yellow Einstein Award des Uranium Film Festivals.

Regisseur Wain Fimeri ist anwesend.

SONNTAG/ SUNDAY 2.10.2016

18 Uhr

FILME UND DISKUSSION ZU KRIEG UND URANWAFFEN-EINSATZ - Eintritt frei !

DEVIL'S WORK - Brasilien/USA, 2015, Regie Miguel Silveira, Produktion J.Charles Banks, Scott Riehs, Hugo Kenzo, Dp John Wakayama Carey, Missy Hernandez. Spielfilm, 19 min, Englisch. Trailer: www.vimeo.com



Ein Reflexion eines 14-jährigen in New York über seinen Vater, der als Soldat im Golfkrieg diente. Er starb durch den tödlichen Staub von Uran-Munition, die die US-Armee gegen Irak einsetzte.

Der Brasilianer Miguel Silveira studierte Regie an der Columbia University in New York. Sein Film ist inspiriert durch den deutschen Arzt Siegwart Horst Günther, der als erster den verwerflichen Einsatz von Uran-Munition in Irak aufdeckte und 2007 dafür den Nuclear-Free Future Award erhielt. **Bester Kurzspielfilm des Uranium Film Festivals 2016**

SOCORRO - THE CITY OF DEPLETED URANIUM - Brasilien/USA/Deutschland, 2016, Regie & Produktion Norbert G. Suchanek, Dokumentarfilm, 10 min, Englisch mit deutschen Untertiteln.



Socorro ist eine Stadt im Süden New Mexikos. Hier entwickelt und testet die US-Armee seit mehr als 30 Jahren Uran-Munition mit ähnlichen Folgen für die lokale Bevölkerung wie im Irak. Protagonist des Films ist der ehemalige Soldat Damacio A. Lopez aus Socorro, einer der weltweit ersten Aktivisten gegen Uran-Munition und Mitgründer der internationalen Vereinigung zum Verbot von Uran-Waffen (ICBUW).

WAS VON KRIEGEN ÜBRIG BLEIBT - Deutschland, 2016, Regie und Produktion Karin Leukefeld und Markus Matzel für ARD.



Irak: Kaum ein anderes Land dieser Welt wurde in den letzten 35 Jahren so von Kriegen überzogen. Die dort eingesetzten Uran-Waffen zerstören bis heute das Leben der Menschen, vor allem von Neugeborenen. Noch viele Jahrzehnte werden die Menschen im Irak und der Region des Mittleren Ostens massiv unter den Kriegsfolgen zu leiden haben. www.ardmediathek.de

Diskussion mit den Filmemachern Miguel Silveira, Missy Hernandez, Norbert G. Suchanek, Karin Leukefeld und Manfred Mohr von ICBUW Germany sowie Damacio A. Lopez aus New Mexico.

SONNTAG/ SUNDAY 2.10.2016

20 Uhr

ABSCHLUSSFILM & PREISVERLEIHUNG

FUKUSHIMA: A NUCLEAR STORY - Italien, 2015, Regie Matteo Gagliardi, Drehbuch: Christine Reinhold, Matteo Gagliardi, Pio d'Emilia, Produktion Christine Reinhold, Teatro Primo Studio - Film Beyond. Dokumentarfilm, 84 min, English mit deutschen Untertiteln
Trailer: <http://www.nuclearstory.com/>

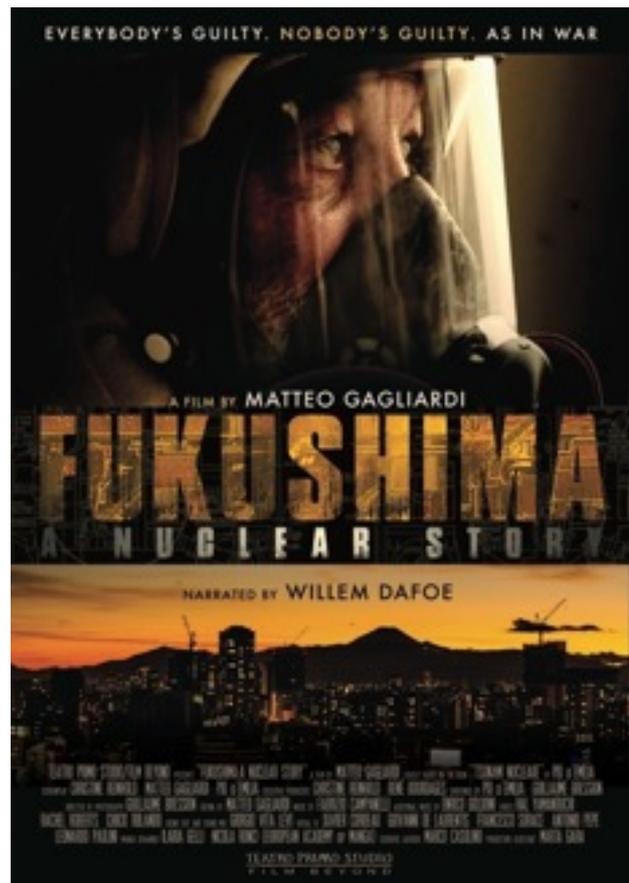
Eine vierjährige Reise in die doppelte Tragödie, die Japan im März 2011 getroffen hat. Der Film folgt dem italienischen Journalisten Pio d'Emilia, der seit mehr als dreißig Jahren in Japan lebt. Am Tag des Erdbebens ist Pio d'Emilia in Tokyo und bricht spontan in die vom Tsunami betroffenen Gebiete auf und betritt als erster ausländischer Journalist heimlich die sogenannte „Sperrzone“ von Fukushima. Erst zwei Jahre später, im Juni 2013, führt der Atomkraftbetreiber Tepco eine erste Gruppe von ausländischen Journalisten zum

geborstenen AKW Fukushima Daiichi. Während vier Jahren der Atomkatastrophe sammelt Pio d'Emilia mehr als 300 Stunden Filmmaterial; erschütternde Bilder und Interviews mit den Einwohnern der betroffenen Region. In einem exklusiven Interview erzählt Ex-Prämier Naoto Kann über das, was wirklich in Fukushima Daichii nach dem Tsunami geschah und wie sich Tokyo, und wahrscheinlich ganz Japan, vor einer weit grösseren atomaren Tragödie durch Zufall gerettet hat. **BESTER FEATURE DOKUMENTARFILM DES URANIUM FILM FESTIVALS 2016**

„Fukushima: A Nuclear Story“ ist nicht nur ein Film über Fukushima. Er erzählt die Geschichte der Ursache, des atomaren Unfalls, der diesen Ort auf ewig prägen wird. Es geht dabei um die Frage, ob es verantwortlich ist, Kernenergie zu nutzen. Was sind die Kosten und welche Risiken sind damit verbunden? Er ist auch die unglaubliche Geschichte eines Ventils, welches zufällig defekt war und so Japan von einer noch größeren Katastrophe gerettet hat.“ Teatro Primo Studio - Film Beyond

„Fukushima - A Nuclear Story: Kino und Journalismus vom Feinsten.“

Im Anschluss Yellow Einstein-Preisverleihung an den Regisseur Matteo Gagliardi.



FESTIVALSPIELORT / LOCATION

KINO IN DER KULTURBRAUEREI
Schönhauser Allee 36
10435 Berlin - Prenzlauer Berg
<http://www.kulturbrauerei.de>

SCHIRMHERREN

Jörg Sommer, Vorsitzender der Deutschen Umweltstiftung
Klaus Mindrup MdB
Uwe Bünker (Bundesverband Casting e.V.)

FESTIVALPRODUKTION BERLIN

Jutta Wunderlich
Tel. 0172-8927879
uraniumfilmfestivalberlin@gmx.de

FESTIVALBÜRO & KONTAKT

International Uranium Film Festival
Rua Monte Alegre 356 / 301
Santa Teresa / Rio de Janeiro / RJ
CEP 20240-195 / Brazil

www.uraniumfilmfestival.org
Email: info@uraniumfilmfestival.org
PHONE: (0055) (21) 2507 6704

FESTIVALGRÜNDER & DIREKTOREN

Marcia Gomes de Oliveira
Norbert G. Suchanek

FESTIVALORGANISATION

Arquivo Amarelo / Yellow Archives
Rio de Janeiro



UNTERSTÜTZER UND PARTNER DES URANIUM FILM FESTIVALS IN BERLIN 2016



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundesamt



naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT



Audi City Berlin

CineStar
So macht Kino Spaß.

Myer's  Hotel
BERLIN

ISTITUTO
italiano
DI CULTURA
BERLINO

ICBUW
International Coalition to Ban Uranium Weapons



COOP
Anti-war Café



FRIEDENS-
GLOCKENGESELLSCHAFT
BERLIN e.V.
www.berliner-friedensglocke.de

taz. die tageszeitung

global°
Magazin für nachhaltige Zukunft

ecowoman

THINK GLOBAL, ACT LOCAL

Das Festival dankt auch seinen langjährigen lokalen Unterstützern in Rio de Janeiro: Armazém São Thiago, Esquina de Santa, Bar do Mineiro, Cachaça Magnífica und die Cinematheque des Museums für Moderne Kunst (MAM Rio).



AAA Cinemateca
Museu de Arte Moderna
Rio de Janeiro